

Der Anteil Frauen in der Politik droht zu sinken

## „**LIEBE FRAUEN** – SÖND WILLKOMM!“

Lange mussten sich die Frauen in der Schweiz gedulden, bis ihnen am 7. Februar 1971 endlich das Stimm- und Wahlrecht zugestanden wurde. Noch länger mussten sie warten, bis die erste Frau 1984 in den Bundesrat gewählt wurde. Im Stände- und Nationalrat hat ihr Anteil seither kontinuierlich zugenommen, droht nun aber zu sinken. Eine ähnliche Entwicklung ist auf kantonaler und kommunaler Ebene zu beobachten.



**Dr. Jean-Claude Kleiner**

Senior Partner  
Gemeindeberatung  
St. Gallen

Der Kampf um das Stimm- und Wahlrecht der Frauen nahm in der Schweiz Jahrzehnte in Anspruch. So begannen Frauenorganisationen schon Ende des 19. Jahrhunderts für die Gleichberechtigung zu kämpfen. Allerdings traute ihnen die Gesellschaft bis Mitte des 20. Jahrhunderts noch keine politische Verantwortung zu. So wurde das Stimm- und Wahlrecht für Frauen noch 1959 deutlich abgelehnt. Schliesslich unterstützten dann die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 7. Februar 1971 dieses grundlegende Recht mit 65.7 % Ja-Stimmen.

### FRAUEN AUF BUNDESEBENE

Nach diesem lang ersehnten und erkämpften Recht galt es nun auch politische Mandate auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene zu gewinnen. Zwar dauerten diese Anstrengungen nicht mehr Jahrzehnte, bis sie Früchte trugen, erforderten aber ausserordentliches Engagement. So konnte die erste Bundesrätin erst 1984 gefeiert werden. Auch die Anzahl Ständerätinnen lag lange unter 10 %, bis diese ab 1995 auf 20 % anwuchs, um sich derzeit eher

| Frauen im Bundesrat |        |   |
|---------------------|--------|---|
| Bis                 | 1984   | 0 |
| 1984                | – 1989 | 1 |
| 1989                | – 1993 | 0 |
| 1993                | – 1999 | 1 |
| 1999                | – 2003 | 2 |
| 2004                | – 2006 | 1 |
| 2006                | – 2007 | 2 |
| 2008                | – 2010 | 3 |
| 2010                | – 2011 | 4 |
| 2012                | –      | 3 |



Frauen in Bern reichten kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine Petition mit 50 000 Unterschriften für die Einführung des Stimm- und Wahlrechts der Frauen in den Gemeinden ein ...

wieder zu verringern. Im Nationalrat hat sich der Anteil Frauen kontinuierlich bis gegen 30 % entwickelt, scheint da aber vorerst zu stagnieren.

### FRAUEN AUF KANTONALER EBENE

Eigentlich wäre man versucht anzunehmen, dass es für Frauen bedeutend schwieriger ist, nach Bundesbern gewählt zu werden als in ein kantonales

| Frauen im Kantonsrat 2012 |       |               |        |
|---------------------------|-------|---------------|--------|
| Kanton                    | Total | Anzahl Frauen | % in % |
| SG                        | 120   | 27            | 22.5   |
| TG                        | 130   | 36            | 27.7   |
| AR                        | 65    | 14            | 21.5   |
| GR                        | 120   | 26            | 21.7   |
| AG                        | 140   | 38            | 27.1   |
| SZ                        | 100   | 18            | 18.0   |
| Total                     | 675   | 159           | 23.6   |

| Wahljahr | Frauen im Ständerat |        | Frauen im Nationalrat |        |
|----------|---------------------|--------|-----------------------|--------|
| 1971     | 1                   | 2.3 %  | 10                    | 5.0 %  |
| 1975     | 0                   | 0.0 %  | 15                    | 7.5 %  |
| 1979     | 3                   | 6.5 %  | 21                    | 10.5 % |
| 1983     | 3                   | 6.5 %  | 22                    | 11.0 % |
| 1987     | 5                   | 10.9 % | 29                    | 14.5 % |
| 1991     | 4                   | 8.7 %  | 35                    | 17.5 % |
| 1995     | 8                   | 17.4 % | 43                    | 21.5 % |
| 1999     | 9                   | 19.6 % | 47                    | 23.5 % |
| 2003     | 11                  | 23.9 % | 52                    | 26.0 % |
| 2007     | 10                  | 21.7 % | 59                    | 29.5 % |
| 2011     | 9                   | 19.6 % | 58                    | 29.0 % |

| Frauen im Regierungsrat 2012 |       |               |        |
|------------------------------|-------|---------------|--------|
| Kanton                       | Total | Anzahl Frauen | % in % |
| SG                           | 7     | 1             | 14.3   |
| TG                           | 5     | 1             | 20.0   |
| AR                           | 7     | 1             | 14.3   |
| GR                           | 5     | 1             | 20.0   |
| AG                           | 5     | 1             | 20.0   |
| SZ                           | 7     | 1             | 14.3   |
| Total                        | 36    | 6             | 16.7   |

Parlament. Die Analyse verschiedener Gross- bzw. Kantonsräte zeigt aber, dass sich der Anteil der Frauen in den kantonalen Parlamenten in etwa ähnlich verhält. In den Exekutiven der Kantone sind die Frauen gar deutlich untervertreten.

### FRAUEN AUF KOMMUNALER EBENE

Schliesslich stellt sich noch die Frage, wie sich die Anzahl der Frauen auf kommunaler Ebene entwickelt hat. Betrachtet man die Zahl der Gemeindepräsidentinnen in ausgewählten Kantonen, zeigt sich, dass mittlerweile wohl einige Frauen dieses anspruchsvolle Amt bekleiden, es insgesamt aber noch wenige sind. Auch die Anzahl der Frauen in den Gemeinderäten bildet sich wieder etwas zurück.

| Gemeindepräsidentinnen 2012 |       |               |        |
|-----------------------------|-------|---------------|--------|
| Kanton                      | Total | Anzahl Frauen | % in % |
| SG                          | 85    | 6             | 7.1    |
| TG                          | 80    | 10            | 12.5   |
| AR                          | 20    | 4             | 20.0   |
| GR                          | 176   | 14            | 8.0    |
| AG                          | 219   | 33            | 15.1   |
| SZ                          | 30    | 2             | 6.7    |
| Total                       | 610   | 69            | 11.3   |

### URSACHEN FÜR DAS FERNBLEIBEN DER FRAUEN

Grundsätzlich wäre es aus verschiedenen Gründen wertvoll, wenn die Frauen in den politischen Gremien möglichst paritätisch vertreten wären. Es stellt sich deshalb die Frage, weshalb



... bis zur ersten Bundesrätin dauerte es nochmals gut 40 Jahre



Auf nationaler Ebene sind Frauen in der Politik deutlich besser vertreten als auf kantonal- oder kommunaler

der Anteil der Frauen auf einem eher bescheidenen Niveau stagniert oder gar zu sinken droht. Wohl spielen dabei die Biologie und die sozio-kulturelle Evolution eine gewisse Bedeutung. Diese Faktoren alleine können und dürfen aber nicht die Antwort sein. Es wäre deshalb interessant zu prüfen, welchen Einfluss folgende Faktoren auf die Präsenz der Frauen in der Politik haben:

- Interesse/Motivation
- zeitliche Verfügbarkeit
- Selbstvertrauen
- Führungserfahrung
- soziales Netzwerk
- Förderung/Unterstützung
- Gesprächskultur
- Wertschätzung

### NOTWENDIGE PRÄSENZ DER FRAUEN

Eine verstärkte Präsenz der Frauen in den verschiedenen politischen Gremien ist nicht nur wünschenswert, sondern auch notwendig. So stehen im Vordergrund der politischen Arbeit zunehmend die qualitative Entwicklung im Einklang mit unseren natürlichen Ressourcen und die differenzierte Ausgestaltung verschiedenster gesellschaftlicher Themen: Raum- und Verkehrsplanung, alternative Energien, Umweltschutz, Familie, Integration, Gesundheit oder Bildung. Diese Sachgebiete bedingen nicht nur strategisches und konzeptionelles Denken, sie verlangen auch Intuition, Sensibilität und Sorgfalt. Die erfolgreiche Bewältigung

der zukünftigen Herausforderungen bedarf der besonderen Fähigkeiten beider Geschlechter. Die unterschiedlichen Qualitäten sollen deshalb auch in der Politik zusammenfinden und zu nachhaltigen Lösungen führen. Gleichsam der beiden Pole Ying und Yang in der chinesischen Philosophie sollen sich die Qualitäten von Mann und Frau ergänzen. „Die Frauen tragen den halben Himmel“, sagt ein chinesisches Sprichwort. Es gilt aber nicht nur die Bürden, sondern auch die Würden zu teilen.

### FAZIT

Neben der Gleichberechtigung gibt es zahlreiche Argumente für eine gleichwertige Präsenz der Frauen in der Politik. Machen wir also den Frauen Mut. Schenken wir ihnen unser Vertrauen. Sorgen wir für eine konstruktive Gesprächskultur und für Wertschätzung. Schliesslich lassen sich die anspruchsvollen Aufgaben in der nationalen, kantonalen und kommunalen Politik gemeinsam – mit den besonderen Fähigkeiten der Frauen und Männer – nachhaltiger und erfolgreicher bewältigen. Es gilt die verschiedenen Türen der Politik für die Frauen weit zu öffnen: „Liebe Frauen – sönd willkommen!“.